

## Das Notium aufsammlen

wurden viele — nicht allein die Leute der Großstadt. Alle wissen es, viele möchten es besser. Naturkundemuseum, Naturfilm — das allein genügt nicht. Also hinaus ins Freie?! — Gewiß! Aber wie viele bringen nur eine bald verblässende Empfindung heim, weil sie nicht verstehen, überblicken, was um sie her vorgeht.

Coenel Schmitts Absicht ist, jedem der aus der Eingepreßtheit heutiger Zeit den Rückweg zur „Mutter“ — zu der Natur sucht, ein Führer zu sein. Wie er das vollbringt? — Man möge die nächsten Seiten darüber zu Rate ziehen!

Schmitts Art, Pflanze und Tier selbst sprechen zu lassen, nie in Gelehrtheit noch in poetische Schwärmerei zu verfallen, — macht seine Bücher geeignet für alle. Für den Wissenschaftler ist manches der „Naturbeobachtungen“ neu; dem Lehrer und der Schule zeigte Schmitt neue Wege zum lebendigen Naturgeschichtsunterricht; dem Laien gar wird fast jede Seite trotz der Wahrheit des Gegebenen überraschend und romanhaft erscheinen, er wird, sich unterhaltend, mit Freude bald selbst den Weg des Naturbeobachters gehen.

Abenteuerlich und merkwürdig, zuweilen auch lustig sind diese Wege zur Naturliebe, — darum hat auch die Jugend ihre Freunde dran. Die Bände sind gut ausgestattet; vielhundert Bilder — Originalaufnahmen, Pläne, Zeichnungen — schmücken, den Text ergänzend, die Bücher, deren Preise so mäßig sind, daß die Anschaffung nicht schwer fallen kann.

Verlag Dr. F. P. Datterer & Cie. Freising-München

## W e g e z u r N a t u r l i e b e

### Der Naturbeobachter



Neugeburtliches Nachtigallennest auf seinem Koton. Phot. Alb. Leon

Mit 121 Abbildungen von Alb. Leon, Helmut u. E. Schmitt

Geb. Mf. 4.50, Pvd. Mf. 5.50

„Der Naturbeobachter“ zählt zu den Büchern, die man stets von neuem gerne zur Hand nimmt. Es ist eine echte und große Freude, hier wieder zu erleben und zu lernen, wie jeder menschliche Sinn auch heute noch fähig ist, der Natur auf ihren seltsamen Wegen zu folgen. Neuland erschließen Schmitt dort, wo er bisher unbeachtet gebliebene Bindungen zwischen Natur- und Volksleben aufdeckt. Der Text gliedert sich in zwei Teile: der erste, größere: Naturbeobachtungen, der zweite: Naturschilderungen. „Tier- und Pflanzennovellen“ dürfte dieser zweite Teil überschreiben sein. Zum wenigsten erscheint alles, was bei Bäume und winzige Pflanzen, Beilen und Schmetterlinge tun, romanhaft und menschlich genug. Die 121 Abbildungen — von denen manche Seltenheiten hohen Ranges darstellen — sind „Naturkunden“ des bekannten Insekten-Photographen A. Leon.

Verlag Dr. F. P. Datterer & Cie. Freising-München

## Jetzt im Mai

hat die Werbung für Schmitt-Bücher den besten Erfolg!

Sehen Sie sich bitte diesen Prospekt genau an —

Verlangen Sie ihn von uns —

Geben Sie ihn Ihren „Kosmos“, „Umschau“, „Koralle“-Lesern, Ihren Lehrerkunden! Der Autor ist Mitarbeiter der großen naturwissenschaftlichen Zeitschriften, deren Lesern also wohlbekannt.

Wichtig für Sie ist die Erfahrungstatsache, daß der Leser eines Bandes auch die anderen verlangt. Das heißt:

Ständiger Absatz, wenn Sie im Frühling mit Ihrer Propaganda beginnen! Also bitte sofort

Lager ergänzen und Prospekte anfordern!

Verlag  
Dr. F. P. Datterer & Cie.  
Freising / München



Eine Neuerscheinung mit der Sie vielen Ihrer Kunden Freude machen:

## Wer singt da?

Unter diesem Titel liefern wir einen Vorabdruck aus „Die Stimme der Natur“ (Band 10) herstellen. Das Büchlein bringt genaue, zuverlässige Angaben mit vielen Notenbeispielen über die Lieder der heimischen Singvögel — nach Art, Inhalt, Gliederung ist dies etwas Neues! Jeder dritte Kunde wird 30 Pfennig übrig haben für das Heft — seine Trefflichkeit wirkt auch für die „Wege zur Naturliebe“, nur: auf dem Ladentisch muß es liegen! Erwerben Sie sich den Dank der Vogelliebhaber und -Züchter, der Naturfreunde, Lehrer unter Ihren Kunden durch den Hinweis auf „Wer singt da?“

Taschenformat  
Steifer Umschlag  
32 Seiten  
Partiepreise  
siehe Z Z!